

Eichingerfilm

Diffamierende Bezeichnung der deutschen Filmkritik der 1990er: Gemeint sind die an der Kinokasse höchst erfolgreichen Produktionen des Münchner Produzenten und Regisseurs Bernd Eichinger (darunter *Der bewegte Mann*, 1994, *Das Superweib*, 1996, *Der Untergang*, 2004, oder die Remakes der TV-Spielfilmserie *German Classics*, 1996-97). Den Filmen wurde ihre kommerzielle Glattheit und Gefälligkeit ebenso vorgeworfen wie ihre oft undurchsichtigen politisch-ideologischen Positionen (von *Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo*, 1981, bis zum *Der Baader Meinhof Komplex*, 2008), ihr Spiel mit traditionellen Affekt-Dramaturgien und die Abwesenheit jeglicher ästhetischer Distanz.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:eichingerfilm-9123>

Last update: **2016/10/05 23:56**

